

ermüdete. Es wird daher jetzt die Aufgabe der Plenarversammlung sein, ~~den~~ die darüber Beschluss zu fassen, wem fernerhin die Führung der Redaction des N. A. übertragen werden soll, sowie die vor zwei Jahren vertagte Frage zu erwägen, ob hinsichtlich der Orthographic der Zeitschrift Änderungen ~~erforderlich~~ eintreten sollen.

Für das Rechnungsjahr 1904/5 betrug der Etat des N. A. 1700 Mk. Davon wurden verbraucht 1614 Mk., es verbleibt also ein ~~Rest~~ von 86 Mk. Die relative Höhe der Ausgaben erklärt sich daher, dass einmal die Aufertigung zweier photographischer Tafeln, von denen die eine erst für den XXXI. Band Verwendung finden wird, 195 Mk. erforderte, und dass andererseits der über das Normal^{maß von 50 Bogen}umfang weit hinausgehende Umfang des XXIX. Bandes, wesentlich veranlaßt durch den langen Aufsatz Dr. Wibels über die Schott'schen Urkundenfälschungen, der Flahn'schen Buchhandlung mit 206 Mk. 50 Pfg. für den und Papier~~XXXX~~ vergütet werden musste. [Für das nächste Etatsjahr dürfte es genügen, die Exigenz des N. A. auf die üblichen 1500 Mk. zu beschränken; da Bd. XXX kaum eine Überschreitung der Bogenzahl bringen wird, so genügen, wenigstens bei Verzicht auf die Beigabe von Tafeln, 1500 Mk., um allenfalls ^{die Kosten von} auch vier Hefen zu bestreiten.]

Stimmt.